

Eiskaltes Feuer

geht bald weiter^^

Von Rockfairy

Kapitel 4: Schulverweise, Kidnapper und andere Probleme

Kapitel 4: Schulverweise, Kidnapper und andere Probleme

Mürrisch schlurfte Bakura Natzuka zu ihrer Jinxy Ocean hinterher, immer darauf bedacht, was von dem Getuschel der anderen aufzuschnappen, denn die Sache in der Sportstunde hatte sich in der Schule verbreitet wie ein Lauffeuer.

Jeder wusste davon!

Und das tollste an der Sache: Beide waren für 6 Wochen der Schule verwiesen worden!

Insgeheim hegten wahrscheinlich einige die Hoffnung, dass sie die beiden nie wieder sehen würden, aber da in Japan Schulpflicht herrschte und die Domino High die einzige Mittelschule in ganz Domino war und man die beiden nicht des Landes bzw. der Stadt verweisen konnte, blieben beide auf der Schule.

Über Natzuka wurde natürlich am meisten getuschelt.

Wie oft sieht man schon eine Schülerin in Schwarz?!

Ihren Kopf hielt Natzuka gesenkt, was wohl den Eindruck von Reue hinterlassen würde, doch Bakura wusste es besser:

Sie verdeckte damit nur ihre Augen.

Endlich an ihrer Maschine angekommen, zog sich Natzuka ihren Helm über den Kopf und ihre Jacke drüber, schwang sich aufs Motorrad (Ihre Spothose hatte sie gleich angelassen, mit Rock fuhr es sich immer ein bisschen schlecht!) und wollte sich schon starten, als Bakura ihr die Hand auf die Schulter legte.

"Hey, und was ist mit mir!?"

"Du kannst laufen!"

"Hey immerhin sind wir wegen dir für 6 Wochen der Schule verwiesen!"

Stille.

"Kura?"

"Äh, Ja?!"

"Ich empfehle dir dich die nächsten 48 Stunden nicht bei MIR Zuhause blicken zu lassen!", wobei sie das ‚mir‘ mit noch mehr Kälte und Schärfe aussprach, als den Rest des Satzes.

Sie war mächtig sauer.

Schön es war vielleicht keine gut Idee gewesen eine echte Harpyie zu rufen, aber er

hätte ja nicht mitmachen müssen.
Dieser eingebildete Arsch von einem Dieb!
Dem würde sie noch ordentlich in den Hintern treten!
Jawohl, und wenn es das Letzte ist, was sie tun würde!
Soll er doch demnächst zu sehen wie er sich vor den Bullen in Sicherheit bringt wenn sie ihn nicht Abholt!
Geld verdienen konnte sie auch auf legale art und weise!

Bakura konnte es nicht fassen.
Sie hatte ihn einfach so stehen lassen!
Sie, die ihm immer wieder aus der Patsche geholfen hatte, die ihm seinen eigenen Körper geschenkt hatte zu einem unschätzbaren Preis.
Sie war Sauer!
Mächtig Sauer!
Und es war alles seine Schuld!
Er hätte es einfach nicht übertreiben dürfen.
Natürlich hatte sie ein gewisses Maß an Schuld, aber er hätte ja nicht mitmachen müssen!
"Ach, Scheiße!", fluchte er vor sich hin und Stapfte davon.
Er bog grade um die nächste Ecke und war in Gedanken bereits bei der Überlegung, wo er die nächsten 2 Tage pennen sollte, als er von hinten angerempelt wurde.
"He, pass doch auf du Penner!", schrie er hinterher als er gleich ein zweites Mal angerempelt wurde.
Diesmal von 2 Polizisten!
"Hey, könnt ihr Scheißbullen nicht aufpassen, wo ihr hinlauft?!"
Jetzt war Bakura richtig sauer.
Was in Osiris Namen hatte er denn angestellt, dass man ihn so bestrafte?
Noch schlechter gelaunter als vor 2 Minuten stapfte er nun den Weg entlang.

Als es Abend wurde bog Bakura in eine Seitenstraße ein.
Hier waren unzählige alte Häuser und Hallen die zum Abreißen dastanden.
In einer würde er sicher ein, zwei Nächte bleiben können.
Er schob grad das Tor einer leer stehenden Lagerhalle auf, als er etwas weiter hinten den Penner sah, der ihn heute Mittag angerempelt hatte!
Na dem würde er eine Abreibung verpassen!
Ihn, den größten Meisterdieb aller Zeiten, einfach so anzurempeln!
Leise schlich er sich von hinten an.
Doch plötzlich musste er scharf die Luft einziehen.
Dort saß tatsächlich Mokuba Kaiba geknebelt und gefesselt, während dieser Penner schlief!
Deshalb waren die Bullen dem Kerl hinterher gelaufen.
Bakura versicherte sich, dass der Kerl schlief, kam aus seinem Versteck und ging auf den gefesselten zu.
Mokuba, erkannte ihn natürlich sofort wieder und rutschte nervös auf seinem Stuhl hin und her, soweit seine "Verschnürung" das Ganze zu ließ.
"Sieh an, da hat es so'n Penner tatsächlich geschafft Mokuba Kaiba zu entführen! Respekt! Nicht schlecht. Hat ganz schön für Aufruhr gesorgt." Bakura ging im Kreis um den gefesselten Mokuba, wie ein Raubtier bei seiner Beute.
Mit einem mal riss Mokuba überrascht die Augen auf und versuchte Bakura auf etwas

aufmerksam zu machen.

"Hmm?" Bakura schaute über seine Schulter.

Der Penner war wohl aufgewacht und stand nun mit einer Sig Sauer in der Hand hinter Bakura.

Fragend zog Bakura eine Augenbraue hoch.

"Vergiss es! Du kannst mich nicht töten. Ich bin ein Geist!"

"Pah, Geist! Dass ich nicht lache! Und ich bin der Zar von Russland, oder wie?! Du wirst genau so sterben wie der Kleine hier!" Mit diesen Worten, wollte er abrücken, aber Bakura trat zu Seite und schlug dem Kerl mit der Handkante auf die Hand, in der der Kerl die Waffe hielt.

Ein Schuss löste sich und traf eines der Stuhlbeine des Sitzes auf dem Mokuba saß.

Der Stuhl kippte um und Mokuba verzog schmerzvoll das Gesicht, als er in einen Haufen auf Schrott viel.

Bakura schaute den "Penner" böse an, doch bei dessen Anblick kam ihm eine teuflische Idee!

Er würde seine ganze angestaute Wut an diesem Wurm auslassen!

Gesagt getan.

Ein kleiner "Kampf" entbrannte zwischen den beiden, wobei sich Bakura an der Schulter verletzte und der "Penner" rücklings in einen Haufen spitzer Gegenstände fiel und regungslos, sowie aufgespießt, liegen blieb.

Noch einmal betrachtete Bakura die Leiche, drehte sich dann jedoch um, um sich um den jungen Kaiba zu kümmern.

Natürlich nicht ohne Hintergedanken!

Er würde für die "Rettung" des Kleinen eine Menge Kohle abstauben!

Als erstes befreite er Mokuba aus dem Schrotthaufen und musste feststellen, dass der Kleine einige unschöne Schnitte hatte und der rechte Arm in einem unnatürlichem Winkel abstand.

Diagnose: Arm gebrochen.

Er seufzte.

Mit den ganzen Kratzern und Schürfungen konnte er mit dem Kleinen weder die Nacht draußen verbringen, noch in ein Krankenhaus gehen.

Er überlegte...

... und seufzte abermals.

Ihm blieb nur eine Möglichkeit, auch wenn ihn das unter Umständen dem Kopf kosten würde:

Er würde zu Natzuka gehen.

Er blickte über die Schulter zu Mokuba.

Der Kleine, sah sehr erschöpft aus...

Seine Fahrkarte nach Hause!

Also ging Bakura rüber, warf ihn etwas unsanft über die Schulter und machte sich auf den Weg, möglichst ungesehen, nach Hause zu kommen.

Keine 5 Minuten später klingelte er an der Haustür.

Es war ein schönes Haus.

Nicht zu groß, nicht zu klein.

Es hatte einen sandfarbenen Anstrich, große Fenster und eine steinerne Terrasse.

Der Vorgarten war sehr außergewöhnlich, denn er war ganz aus Sand, vor der Haustür standen 2 Palmen und hier und da schaute ein wenig Steppengras hervor.

Mit einem Seufzen begab sich Bakura zur Haustür, zögerte jedoch noch einen kleinen Moment.

Sollte er wirklich seinen Kopf riskieren, für Geld, von dem er noch nicht mal wusste, ob er es auch bekommen würde?!

Sicher Mokuba war Kaiba's ein und alles, mit seinem Geld war aber alles andere als freizügig.

Na ja, versuchen konnte er es ja, Natzuka würde ihm schon nicht den Kopf abreißen.

Also ging er zu Tür und klingelte.

Natzuka machte ihm auf.

Ihre Haare hatte sie zusammengebunden ihre Augen bedeckte mal keine Sonnenbrille und sie trug nicht die Schwarze Schuluniform sondern ein einfaches Leinengewand und einen Goldenen Gürtel.

"Kura..."

Wollte sie schon losschimpfen, als sie seine Verletzung und den mittlerweile ohnmächtigen Mokuba bemerkte.

Sie öffnete die Tür noch einen Spalt weiter und erlaubte so, dass Bakura eintreten konnte.

Sie ging durch den gekachelten Flur in ein Zimmer, das gewisse Ähnlichkeiten mit einem Wohnzimmer hatte, nur war da kein Sofa sondern ganz viele Kissen.

Bakura setzte sich auf eines der Kissen und legte Mokuba auch auf eines.

Natzuka war aus dem Raum gegangen um Verbandszeug zu holen.

Sie behandelte erst Mokuba und dann Bakura.

Den kleinen deckte sie zu und deutete Bakura dann an ihr zu folgen.

Das würde Ärger geben, darauf würde er seinen Millenniumsring verwetten!!!

Sie gingen durch einen langen Flur, die Küche und waren schließlich auf der Terrasse angekommen.

"Du weißt wer er ist?!"

Etwas perplex, dass er keine Standpauke bekam, antwortete Bakura:

"Natürlich, weiß ich das! Für wie blöd hältst du mich eigentlich? Ich hab schon mal an nem Turnier von Kaiba teilgenommen!"

"Um auf deine Frage zurück zu kommen, ja ich halte dich für blöd! Sogar für extrem blöd! Bei Osiris, du kannst doch nicht einfach den Jungen hier anschleppen! Und dann auch noch verletzt! Kaiba wir dir den Kopf abreißen! Sein Bruder ist das Herzstück seines Lebens. Ich hoffe für dich, dass du einen guten Grund hast hier mit dem Jungen aufzutauchen! Und ich hoffe auch, dass du nicht derjenige warst, der den Kleinen gekidnappt hat!"

"Hey! Du weißt genau, dass Entführungen nicht in meinen Aufgabenbereich fallen!", beschwerte sich Bakura.

"Ach, aber das Töten von Menschen um das eigene Ziel zu erreichen schon?!", fauchte Natzuka zurück.

"Das war Notwehr der Kerl wollte mich erschießen!!"

"Ach, jetzt Quatsch keinen Mist!", fauchte sie ihn an.

"Dein Körper wer vielleicht draufgegangen aber DU würdest weiter leben!", sprach sie mit einem undefinierbaren Ton.

Bakura runzelte die Stirn.

War es ihr den wirklich so egal, dass wenn der Körper, den sie beide so mühsam erschaffen hatten und für den sie soviel opfern musste, starb?!

Nein, gewiss nicht, dazu war nicht mal Natzuka fähig.

Sie beide waren sich sehr ähnlich und doch wieder nicht.

So billigte Natzuka es nicht, wenn er wenn verletzte oder tötete.

Eigentlich mochte sie es gar nicht, wenn er klauen ging.

Ja, sie waren schon eigenartig und das macht die beiden wohl auf ihre eigene Art unzertrennlich.

Still schweigend standen die beiden nun draußen auf der Terrasse und ließen den Wind mit ihren Haaren spielen.

"Du solltest reingehen, es wird dunkel."

"Pah! Du weißt genau, dass ich im Dunkeln sehr viel besser sehe als du!"

"Ich meinte damit eigentlich, dass es draußen kalt wird und wir uns hier draußen noch einen abfrieren!" versuchte Bakura sie zu beruhigen.

"Hmpf!" war erstmal alles was Natzuka von sich gab.

"Ich geh jetzt rein und kümmerge mich um den Kleinen. Und das mal eins klar is: Ich werd dich die 6 Wochen über nicht durchfüttern! Also such dir schon mal einen LEGALEN Job!

Ich habe schließlich auch schon einen!"

Verdutzt blickte Bakura sie an.

"Du? Arbeit? Wo?", waren die einzigen Worte, die er zu Stande brachte.

"In der KC als persönliche Assistentin von Master Kaiba!"

"Wie jetzt? Du arbeitest bei dem Lackaffen? Als persönliche Assistentin? Sag mal spinnst du?! Das einzige, was der mit dir machen wird, is dich durchvögeln!"

Wütend versuchte Bakura ihr klarzumachen, was er über Kaiba dachte.

"Vergiss es! Morgen früh fang ich an. Und wag es ja nicht mir das ganze zu ruinieren! Schon schlimm genug, dass du den kleinen Bruder hier anschleppst! Wenn ich wegen dir meine Stelle verliere, dann setzt was und du wirst deines Lebens nicht mehr froh!"

Mit diesen Worten verschwand sie.

Noch 10 min. stand Bakura da wie einzementiert.

Er ging rein und schwor sich in Gedanken Kaiba zu töten, sollte er es wagen Hand an Natzuka zu legen!

Ha!

Geschafft!^^

Mein bisjetzt längstes Kapi!^^

freu wie ein bekifftes kanninchen

Mata ne, Hoellenwesen16